**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 5 (1889)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Verschiedenes

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Die am 16. April in Basel mit dieser Lampe gemachten öffentlichen Versuche haben befriedigende Resultate ergeben; auf einen Umkreis von 40 Metern konnte man ohne Mühe gewöhnliche Druckschrift lesen.

Die Doty-Lampe eignet sich daher ganz besonders zur Beleuchtung im Freien, von Arbeitsplätzen aller Art, auch von öffentlichen Gärten, da weder Wind noch Regen ihr erheblichen Eintrag thun. Sie ist in all' diesen Fällen bestimmt, das elektrische Licht zu ersetzen; die Lichtstärke beträgt 700 Kerzen und der Oelverbrauch ungefähr $3^1/_2$ Liter pro Stunde. Eine Explosionsgefahr ist nicht vorhanden, indem das Petrol im Behälter absolut kalt bleibt und je nur so viel verdampft wird, als zur Verbrennung nöthig ist.

Die Doty-Lampe wurde von der Firma Escher Wyß u. Co., Zürich bei Nachtarbeiten, von der eidgen. Kriegsverwaltung bei den letzten Manövern, von der Direktion der Jurabahn zur Beleuchtung des 2000 Meter langen Tunnels, bei Glovelier 2c. geprüft und als gut befunden.

## Neueste Erfindungen schweizerischen Ursprungs.

**Verstellbarer Haken zum Aufziehen von Radreifen.** Patent Nr. 137. Von Fr. Schütz, Schmied in Aarwangen, Bern.

Beim Aufziehen von Radreifen ist von bedeutender Wichtigkeit, daß diese Arbeit rasch von Statten gehe. Man bedient sich gewöhnlich einfacher, mit Ring versehener Haken, deren es jedoch in größerer Anzahl bedarf, da mit dem Fortschreiten der Arbeit der verwendete Haken zu lang wird und gegen einen kürzern umgetauscht werden muß.

Jeder Wagenschmied weiß nun, wie durch dieses Wechseln des Hakens oft viel Zeit verloren geht, indem der nächstpassende der bereitgelegten Haken vielleicht gerade auf der entgegengesetzten Seite des Radstuhles sich befindet und man den Weg um die angesetzten Hebel der mitwirkenden Arbeiter machen muß um ihn erreichen zu können. Zudem kommen nicht selten Verbrennungen oder Verbrühungen vor, da beim Ansetzen des Hakens die eine Hand stets in unmittelbare Nähe des glühenden Reifes kommt.

Abgesehen von diesen Unannehmlichkeiten sind die aus der verlangsamten Operation resultirenden Nachtheile derart, daß eine Beseitigung ihrer Ursachen sehr angezeigt ist. Die Rundung des Rades paßt selten genau zu derjenigen des Reifes; dieser brennt daher, wenn er nicht schnell angetrieben wird, stellenweise ein, wodurch das spätere Antreiben erschwert und zugleich der Sauberkeit der Arbeit Eintrag gethan wird. Das verbrannte Felgenholz fällt als Kohlenpulver bald heraus und bedingt frühes Lockerwerden des Reifes.

Zur Behebung dieser Uebelstände dient der verstellbare Haken. Derselbe besteht aus einer mit Ring versehenen Stange, auf welcher eine Traverse gleitet, die auf der einen Seite den Haken zum Anhängen an den Radreif bildet und auf der andern Seite einen Arm mit Einstellvorrichtung trägt. Die Einstellvorrichtung besteht aus einer gleitenden Schließe, welche in die zahnlückenförmigen Einschnitte der Stange eingreift. Eine Sperrklinke (event. mit Feder festgehalten) sichert das feste Eingreifen der Schließe in dem betr. Einschnitt und damit die Lage des Hakens. Die Verschiebung des Hakens wird dadurch ermöglicht, daß die Klinke ausgehoben und die Schließe aus dem Einschnitte der Stange herausgeschoben wird.

Der Haken kann augenblicklich in beliebige Länge eingestellt werden; dadurch fällt das Wechseln und die Nothwendigkeit der Instandhaltung einer größern Anzahl derselben dahin. Dabei dient die Verschlußpartie als bequemer, vom Reif etwas entfernter Handgriff, wodurch ein rasches Ansetzen des Hakens ermöglicht wird und Verbrennungen ausgeschlossen bleiben.

Wie zu ersehen ist, sind die Vortheile des Werkzeuges namentlich bei etwas breiten Radreifen erkennbar, da die Bewegung des Reifes hier oft bis zu 100 mm beträgt, wobei der gewöhnliche Haken mehrmals gewechselt werden muß. Auch bei geringen Reifbreiten gewährt dasselbe durch das Bequeme der Handhabung seine Vortheile.

Die bisher gebräuchlichen Hebel können, da der runde Ring beibehalten ist, weiter benutzt werden, daherige Unkosten werden also vermieden.

Wir sind der Ansicht, daß das Erscheinen dieses praktischen Werkzeuges von Fachleuten begrüßt wird.

Der Erfinder, Herr Fr. Schütz, Schmied in Aarwangen, welcher zu weiterer Auskunft gerne bereit ist, benutzt das Werkzeug seit längerer Zeit und es bewährt sich dasselbe vorzüglich.

Dasselbe ist in Deutschland patentirt.

## Verschiedenes.

Die **Bauthätigkeit der Stadt Bern** hat wohl seit den Siebenzigerjahren nie mehr einen solchen Umfang genommen, wie diesen Sommer. In allen Stadttheilen werden Bauten aufgeführt; im Länggaßbezirke entstehen an der Gesellschafts- und Erlachstraße 2c. ganze Häuserreihen und zwar nach der neuesten Bautechnik. Auf dem Kirchenfeld (dem sogenannten Engländerquartier) werden nur Prachtbauten aufgeführt. Mit der Erweiterung des Bahnhofes geht's rasch vorwärts.

**Stein-Schleiferei.** In Muri soll eine Lehrwerkstätte für Uhrensteinschleiferei eingerichtet werden. Die HH. Gebrüder Leutwyler aus Lupfig gedenken dort diesen Industriezweig einzuführen. Die Gemeinde Muri beschafft das Lokal und die Werkzeuge.

---

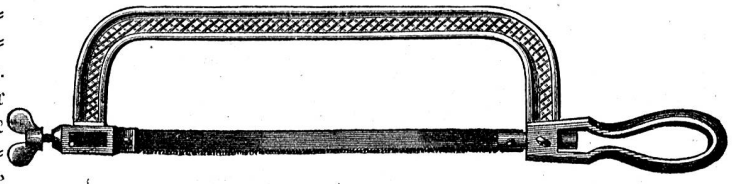
**Die unter dem Namen Diamant-Stahlsägen** von C. W. Hanisch, Bahnhofstr. Nr. 25, Zürich, in den Handel gebrachten Metallsägen vereinigen den höchst möglichen Härtegrad, den man mit Diamanthärte bezeichnet, mit vollkommener Biegsamkeit des Blattes, wodurch einerseits die Abnutzung auf ein Minimum reduzirt und die Schneidfähigkeit auf ein Maximum erhöht wird, andererseits dem Zerbrechen vollkommen vorgebeugt ist.

Die Sägen werden in 4 Normallängen fabrizirt und von Loch zu Loch gemessen.

Preis per Dutzend bei einer Länge von zirka 180 mm Fr. 3. 60, 230 mm Fr. 4. 40, 280 mm Fr. 5. 20 und 320 mm Fr. 6. — Zwischenlängen führen den Preis der nächst höheren Sägen. Längere Sägen als 320 mm kosten pro Centimeter per Dutzend 15 Cts. mehr.

Zu vorstehenden Normallängen passende Sägebogen.

Preis der Bogen per Stück bei einer Spannung des Bogens von zirka 180 mm Fr. 2, 230 mm Fr. 2. 25, 280 mm Fr. 2. 75 und 320 mm Fr. 3. —



Diese Diamant-Stahlsägen sind von Fachleuten vielfach geprüft worden und sie alle haben sie für die beste Metallsäge erklärt, welche je auf den Markt gebracht wurde, worüber viele Zeugnisse vorliegen. Außerdem werden die abgenutzten Blätter von der betreffenden Firma zum Preise von Fr. 2. 40 nachgeschärft, wodurch solche wieder wie neu sind. Es sind daher diese Sägen die besten und billigsten.

**Erhöhung der Trägerpreise.** Der Verband deutscher Formeisen-Walzwerke hat mit dem gestrigen Tage seine Preise um 5 Mark pro 1000 Kilo erhöht.

**Holzpreise.** Bei einer Holzgant in Klosters galt mittleres Bauholz Fr. 23. 50, mittleres Blöckerholz Fr. 33 und 35, bessere Partien sogar Fr. 38 per Kubikmeter.

## Litteratur.

**Zunft-Wappen und Handwerks-Insignien.** Eine Heraldik der Künste und Gewerbe. Nach urkundlichem Materiale zusammengestellt von Alfred Grenser. Mit 263 Abbildungen auf 29 Tafeln. Frankfurt a. M. 1889. Verlag von Wilh. Rommel. Preis Fr. 5. 70.

Diese von dem Archivar der k. k. Heraldischen Gesellschaft „Adler" zu Wien herausgegebene Schrift ist geeignet, eine von Künstlern, Kunsthandwerkern und Kunstfreunden längst empfundene Lücke in der heraldischen Litteratur auszufüllen. Daß die alten authentischen Zunft-Wappen und Handwerks-Insignien manchfacher Verwendung in der Kunst und im Kunstgewerbe fähig sind, ist Jedermann bekannt. Speziell dem Architekten, Maler und Bildhauer, dem Kunsthandwerker in Metall, Holz, Leder und anderen Materialien bietet das vorliegende Werkchen mit seinen zahlreichen, sauber ausgeführten Zeichnungen eine reiche Fundgrube, wie auch der auf umfassende Studien gegründete Text durch eine Fülle von geschichtlichem Material weiteres Interesse zu erwecken geeignet ist. Der Verfasser empfiehlt seine verdienstliche Arbeit aber auch der allgemeinen Beachtung, indem er die Vorrede zu seiner Schrift mit den Worten schließt: „Allen, die das Handwerk lieben, die über dem modernen Industriestaate den alten Familiensinn, mit dem Meister, Gesellen und Lehrlinge früher innig aneinander gekettet waren, noch nicht verloren haben, die sich gerne von der Geschichte ihres Standes erzählen lassen, sei ein Blick in diese Zusammenstellung freundlich empfohlen".

**Bautischlermeistern** empfehle ich meine soeben vollendete Arbeit: „Moderne Entwürfe für die Bautischlerei". 20 Tafeln Fr. 10; 30 Tafeln, als abgeschlossenes Werk, Fr. 13. 75. Hierzu die sorgfältig bearbeiteten Kosten-Voranschläge Fr. 1. 25. Offerten-Material für die Möbeltischlerei. Zweite verbesserte Auflage, 11 komplete verschiedene Zimmereinrichtungen, Maßstab 1:10; 32 Blatt, Fr. 10. Kostenanschläge hierzu, spezifizirt für jedes einzelne Stück, zu 108 Möbeln, Fr. 1. 90. Werkzeichnungen, zum Zuschneiden angefertigt. das halbe Möbel in Naturgröße, sowie auch die nothwendigen Details zu meinen Entwürfen für die Bautischlerei, auf gutem Detailpapier (Handarbeit) liefere ich auf Wunsch sehr rasch allen Inhabern meiner Werke, für jeden Entwurf im Einzelnen, laut Preiscourant. Ernst Rettelbusch, Techniker und Tischler. Zeichnen-Bureau für Bau- und Möbeltischlerei, Nürnberg, Wielandstraße 17.

**Europäische Wanderbilder.** Verlag von Orell Füßli und Co. in Zürich. Neu erschienene Bändchen: Le Prese (Kuranstalt am See von Poschiavo); Waldhaus-Flims in Graubünden.

Preis pro Bändchen 50 Cts. — Text von Dr. Ed. Killias; Illustrationen von J. Weber.

## Submissions-Anzeiger.

**Lieferung von Schulbänken.** Die Schulkorporation Schmidberg ist Willens, die Lieferung von 11 vierplätzer und 3 fünfplätzer St. Galler Schulbänke in Akford zu vergeben. Befähigte Bewerber, welche auf diese Arbeit reflektiren, haben ihre Eingaben bis Montag den 30. September 1889 an den Präsidenten, Herrn Pfarrer Wild in Wattwil schriftlich einzusenden, woselbst auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

**Gemeindehausbau Ennenda.** Herr J. F. Dinner-Jenny, Präsident der Baukommission Ennenda, ist im Falle, ca. 380 m² Glaserarbeit auf dem Wege der öffentlichen Konkurrenz zu vergeben.

Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Baustelle selbst einzusehen und sind diesbezügliche Offerten an den Obigen bis zum 21. ds. Mts. verschlossen einzureichen.

**Lieferung von Schulbänken.** Eine deutsche Schule des Kts. Tessin wünscht per 1. Oktober nächsthin 4 vierplätzige Schulbänke nach neuem Modell anzuschaffen. Uebernahmsofferten unter Chiffre H 3529 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler, Zürich, erbeten.

**Bauarbeiten für den Tit. Aktienbauverein Zürich.** Zu 2 neuen Wohnhäusern an der Asylstraße in Hottingen für den Tit. Aktienbauverein Zürich sind zu vergeben: die Schmied-, Schlosser-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Hafner- und Malerarbeiten.

Pläne, Vorausmaß und Bedingungen können bei den HH. Zuppinger u. Vaterlaus, Architekten, Mühlebachstraße 65, eingesehen werden, an welche auch Offerten einzureichen sind bis 23. September.

**Erstellung einer Zement-Röhrenleitung.** Ueber die Erstellung einer ca. 40 Meter langen Zement-Röhrenleitung von 60 Centimeter Lichtweite wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Die nähern Bestimmungen können bei der Gemeinderathskanzlei in Stadel eingesehen werden.

Bezügliche Offerten sind bis spätestens 30. September schriftlich der Gemeinderathskanzlei zu Handen dem Gemeinderathe Stadel (Zürich) einzureichen.

**Neuer Klein-Basler Gottesacker.** Ein Theil der Spengler- und Malerarbeiten ist zu vergeben. Pläne ꝛc. im Hochbaubureau, Postgebäude, einzusehen. Eingabetermin an das Baudepartement bis Mittags 12 Uhr den 23. September.

**Neuer Hülfsspital Basel.** Die Erdarbeiten für Korrektion des Baches, die Planirung und die Kanalisation sind zu vergeben. Pläne ꝛc. im Hochbaubureau, Postgebäude, einzusehen. Eingabetermin an das Baudepartement bis Mittags 12 Uhr den 25. Sept.

**Vereinigte Schweizerbahnen.** Erdarbeit. Behufs Erweiterung der Station Dübendorf sind zirka 1500 Kubikmeter Material abzugraben und zur Verbreiterung des Bahndammes daselbst zu verwenden. Die bezüglichen Bauvorschriften können beim Bahningenieur der V. S. B. in St. Gallen und beim Stationsvorstand in Dübendorf eingesehen werden. Offerten für Uebernahme der Arbeit in Akford sind bis 29. September an den Bahningenieur der Vereinigten Schweizerbahnen zu senden.

**Neues Schulhaus in Gränichen** (Aargau). Ueber den Bau eines neuen Schulhauses in Gränichen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Plan, Baubeschrieb und Vertragsentwurf liegen auf der Gemeindekanzlei daselbst zur Einsicht auf. Uebernahmsangebote sowohl für den ganzen Bau, als auch für Abtheilungen desselben, sind verschlossen dem Gemeindeammann, Herrn Robert Widmer in Gränichen, einzureichen bis 24. September.

## Fragen.

**131.** Wer könnte gebogene Ahornbrettchen roh oder bearbeitet für Holzschaufeln, 44 cm lang, 25 cm breit und 10 mm dick, liefern und zu welchen Preisen?

**132.** Wer hat 5—6 m Eisenrohr für ein Schmiedekamin?

**133.** Wer kauft eine wenig gebrauchte mittlere Drehbank mit Fraise und etwas Werkzeug?

**134.** Wer besorgt kleinere Reparaturen an Velocipeden?

**135.** Wie werden Blitzableiter am vorzüglichsten probirt? Wer ertheilt überhaupt genaue Auskunft über Herstellung derselben?

**136.** Was dient am Besten außer Politur oder Poliren für gedrehte, helle, harthölzerne Sprossen zu Möbeln sowie gedrehten Stühlen, um einen Grund mit Anstreichen herzustellen, sodaß man mit einem feinen Spirituslack den Glanz genügend herausbringt? Und wer könnte dies liefern? Substanz kann auf's Gelbe ziehen.

## Antworten.

Auf Frage **126.** Drahtseile so gut wie neu, 20 mm dick und 40—90 m lang, per Meter à 50 Rp. liefert

Gerig Josef, Schmied, Schattdorf, Kt. Uri.

Auf Frage **127.** Schöne und solide Brettlisessel liefert zu billigsten Preisen die Möbelfabrik in Schaffhausen.

Auf Frage **129.** Bäckermulden liefert J. Jb. Gull, Schüssel- und Bäckermuldenfabrikant in Dübendorf. Preis nach Länge von 6 Fuß an und 2 Zoll dick, Ahornholz, fest und solid gebunden.

Auf Frage **129.** Unterzeichneter wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Joh. Fuchs, Küfer, Altdorf (Schaffh.).

Auf Frage **129.** Bäckermulden in der Länge von 3 m und 75 cm Durchmesser, zusammengesetzt aus Stücken von 6—7 cm Dicke, liefert unter Garantie, von gewünschtem Holz verfertigt um Fr. 70. Je nach Maßangabe wird der Preis geändert,

Emil Häfliger, Wagnerei, St. Peterszell.

Auf Frage **129.** Unterzeichneter verfertigt Bäckermulden halbrund aus Stücken zusammengesetzt in Nußbaum, Ahorn oder Buchenholz; möchte mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten.

A. Merk, ébéniste, Montreux, (Waadt).

Auf Frage **130.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. H. Huber, Drechsler, Aarau.

**Durch Ausverkauf** ist unser Lager vollkommen geräumt und empfehlen
**unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Spätjahr à 85 Cts. per Elle** oder Fr. 1 45 Cts. per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. **Oettinger & Cie.**, Centralhof, **Zürich.**
P. S. Muster-Collektionen nebst neuesten Modebildern umgehend franko.